

Für den Anschluss in Olten

INTERNATIONAL COMMUNITY OLTEN Als lose Gruppe trifft sich die International(ly-minded) Community Olten jeden Monat. Damit will sie für alle in Olten Anschluss schaffen.

FRANZ BEIDLER

Olten sei Multikulti, sagt Kirill Bourovoi. «Wer durch Olten spaziert, bekommt alle möglichen Sprachen zu hören.» Das fiel dem 35-Jährigen sofort auf, als er vor vier Jahren nach Olten zog. Tatsächlich leben laut Erhebungen der Stadtverwaltung Menschen aus 114 Ländern in der Dreitanenstadt. «Zwar Multikulti, aber keine Möglichkeit zum Austausch für Neuzugezogene» bemerkte Bourovoi aber bald einmal. So riefen er, seine Ehefrau Jessica und drei weitere Initiatoren die «International(ly-minded) Community Olten» (ICO) ins Leben. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in wechselnden Lokalen in Olten zu «After Work Drinks», im hiesigen Sprachgebrauch also zum Feierabendbier. Dazu kommen vereinzelt Brunches oder Barbecues für Familien. Dass die Treffen englische Namen tragen, ist keine neudeutsche Anbiederung. «Englisch ist einfach unser kleinster gemeinsamer Nenner», erklärt Bourovoi. Schliesslich sind alle willkommen, die Lust auf den internationalen Austausch haben. Die ICO organisiert sich per Webseite, E-Mail und Whatsapp. «Um ein fünfköpfiges Kernteam gesellt sich eine lose Gruppe», beschreibt Bourovoi die ICO. Seine Funktion darin bezeichnet er als Frontmann. «Ich kümmerge mich um den Aussenaustritt, schreibe den Newsletter und organisiere die Treffen.» Weder Partnerbörse noch geschäftliches Netzwerken stehe dabei im Vordergrund, «sondern der soziale Aus-



Die Initianten der International(ly-minded) Community Olten: Kirill und Jessica Bourovoi und ihr Sohn, der vor einem Monat zur Welt kam. (Bild: Franz Beidler)

tausch und Anschluss», formuliert es Bourovoi. Er spricht von jenem Gefühl der Zugehörigkeit, das nur durch Bekanntschaften und Freundschaften entsteht und das ein Zuhause sein erst möglich macht. Auch die Bourovouis suchten danach, als sie nach Olten kamen. Kirill kommt ursprünglich aus Russland und Jessica aus Italien. Kennengelernt haben sie sich in der Schweiz, als sie beide in St. Gallen arbeiteten. «Nach Dreissig ist es nicht mehr so einfach, sich an einem neuen Ort einzuleben, denn dann ist man in einer gefestigteren Lebensphase.» Vor einem Monat bekamen die beiden einen Sohn.

Pompöser Auftakt im Mokka-Rubin

Gegen Ende des Jahres 2018 kam der Kontakt mit dem Oltner Wirtschaftsförderer Rolf Schmid zustande, der bemüht war, den Wirtschaftsstandort für Fachkräfte attraktiver zu machen. Schliesslich formierte sich um Schmid und Bourovoi eine Kerngruppe. Im März des vergangenen Jahres fand das erste Treffen statt. «Ein pompöser Auftakt», erinnert sich Bourovoi. Zu Sekt und Häppchen erzähl-

te Stadtführer Emile Stricker im Mokka-Rubin aus den Annalen Oltens. Die mehr als dreissig Anwesenden besprachen die zukünftige Ausrichtung der Gruppe. «Es war uns von Beginn weg wichtig, dass wir nicht eine Blase von Ausländern bilden und uns abgrenzen», sagt Bourovoi und wiederholt: «Die Treffen stehen allen offen, Internationalen wie Einheimischen.» Die ICO sei als Plattform zur Durchmischung gedacht. Daher stamme auch die Klammer «International(ly-minded)», «international eingestellt». «Auch wer kein gutes Englisch spricht, ist willkommen.» Wenigstens Grundlagen in Deutsch beherrschen alle. Und wer eine Fremdsprache kann, wird in der ICO Gesprächspartner finden: Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Finnisch oder Koreanisch sind nur eine Auswahl von Sprachen, die in der Gruppe vertreten sind. «Wir sind aber kein Sprachkurs», stellt Bourovoi schmunzelnd klar.

130 Familien von Fachkräften

Seit dem Auftakt vor eineinhalb Jahren hat sich die ICO etabliert. Rund 130 Ad-

ressen befänden sich inzwischen im E-Mail-Verteiler, «die meisten davon Fachkräfte, viele mit Familie.» In der Schweiz laufe vieles über Beziehungen, seien es Wohnungen oder Arbeitsstellen. «Ohne Bekanntschaften haben es Internationale da schwer», macht Bourovoi deutlich. An den monatlichen «After Work Drinks» kommen jeweils um die zwanzig Leute zusammen. «Darunter sind auch immer wieder neue Gesichter.» Wer das erste Mal an einem Treffen teilnimmt, wird nicht unbeholfen herumstehen müssen. «Jemand vom Kernteam ist jeweils vor Ort, empfängt die Leute und fungiert als Eisbrecher.» Auch damit will die ICO die Hemmschwelle möglichst tief halten.

Unkompliziert und ohne Verpflichtung

Wegen dieser Hemmschwelle ist der ICO derzeit kein Verein. «Mitgliederbeiträge und Generalversammlungen, das würde manche abschrecken», ist sich Bourovoi sicher. Die unkomplizierte Organisation ohne Anmeldung oder sonstige Verpflichtungen soll ermutigen, sich auf ein Treffen einzulassen. «Viele der Bekanntschaften, die wir über die ICO machten, wurden über die Zeit zu Freundschaften», erzählen die Bourovouis. Damit schafft die ICO jenen Kitt, der den Wohnort Olten zur Heimatstadt werden lässt. In Zukunft sei es vorstellbar, noch mehr als gemütliches Beisammensein anzubieten. «Weitere Streams», nennen sie es, «gemeinsame Führungen oder Unternehmensbesuche zum Beispiel». Sie hätten viele Ideen. «Schliesslich macht alles doppelten Spass, wenn man es gemeinsam unternimmt.»

«After Work Drinks»

Jeden zweiten Donnerstag im Monat das nächste Mal am Donnerstag, 8. Oktober, 18.30 Uhr Ort und weitere Infos unter

www.ic-olten.ch

VEREINSNACHRICHTEN

Freundschaftsschiessen findet statt

VEREINIGTEN SCHÜTZEN-VETERANEN OLTEN-GÖSGEN (VSVOG) Nachdem die Vereinigten Schützen-Veteranen Olten-Gösgen Corona bedingt diverse Aktivitäten streichen mussten, kann die Vereinigung nun vermelden, dass das Freundschaftsschiessen der VSVOG nach diversen Abklärungen BAG gerecht durchgeführt werden kann. Der Anlass findet auf der 300 m Anlage in Obergösgen und dem Pistolenstand in Trimbach statt. Das Programm auf Scheibe A10 beziehungsweise P10 umfasst 10 Schuss Einzel. Probeschüsse gibt es keine, die zwei schlechtesten Treffer werden gestrichen. Maximale Punktzahl ist somit 80. Am Absenden wird wiederum Suppe mit Spatz offeriert. Schiesszeiten: Mittwoch, 23. September 17.30 bis 19 Uhr: Vorschüssen (nur 300 m) Samstag, 10. Oktober, 13.30 bis 16 Uhr: Hauptschiessen: 300 m: Stand Obergösgen 50 m: Stand Trimbach 13 bis 14.30 (Waffen; nur SPK + Ord.) Die Rangverkündigung und Suppe mit Spatz findet am Samstag, 10. Oktober um 16.30 Uhr im Schützenkeller Obergösgen statt. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung und wünscht allen «Gut Schuss» und einen kameradschaftlichen Nachmittag. ZVG www.vsvog.ch



Die Spiegruppe Zwärgehüslü verfügt in einzelnen Gruppen noch über freie Plätze. (Bild: ZVG)

Kindern ab zwei Jahren die Möglichkeit gleichaltrige Kinder kennen zu lernen, miteinander zu spielen, zu streiten, zu tanzen und vieles mehr. Das Zwärgehüslü bietet verschiedene Innengruppen für Kinder ab drei Jahren sowie für Kinder ab zwei Jahren und eine Waldspielgruppe an. Ab sofort darf das Zwärgehüslü zur Ergänzung zum bestehenden Vorstand sieben engagierte und junge Vorstandsmitglieder zählen. Auf ein fröhliches und lustiges Spielgruppenjahr freuen sich die Leiterinnen und der Vorstand. In den einzelnen Gruppen hat es noch freie Plätze. ZVG www.spielgruppezwargehuesli.ch

HV Olten und Wacker Thun – grün verbindet

HV OLTEN Schon lange ist es da, ein Band zwischen Wacker Thun und dem HV Olten. Heute Abend, Donnerstag, 24. September, treffen die beiden Herren 1. Liga-Mannschaften um 20.30 Uhr in der Stadthalle Olten

aufeinander. Obwohl die beiden Vereine nicht direkt etwas gemeinsam haben, verbindet sie so einiges. Wacker nahm bereits am Final 4 in Olten 2013 und 2015 teil: In einem spannenden Finalspiel besiegt Wacker Thun die Kadetten Schaffhausen mit 30:26. Dies ist nach den Siegen in den Jahren 2002 (27:25 gegen den TSV St. Otmar St. Gallen), 2006 (29:28 nach Verlängerung gegen den TV Suhr) und 2012 (29:26 gegen die Kadetten Schaffhausen) der vierte Cupsieg von Wacker seit Beginn des SHV-Cups in der Saison 79/80. Die Thuner feiern ausgelassen, ziehen in einer Polonaise durch die Oltner Stadthalle und tanzen auf dem Car. Dies versüsst den Oltner, die kurz nach Abpfiff bereits mit dem Abbau der Halle beschäftigt sind, die Aufräumarbeiten sehr. Es folgt wenige Wochen später die Anfrage, ob der HV Olten nicht ein Champions League Spiel der Thuner in Olten durchführen möchte. Die Thuner qualifizierten sich nämlich erstmals für die höchste europäische Spielklasse. Die heimische Lachenhalle ist aufgrund der Zuschauerkapazität jedoch zu klein. Der HV Olten freut sich sehr darüber, dass er als «kleiner Verein» so eine Anfrage erhält. Die Durchführung scheitert leider aufgrund der hohen Auflagen der Champions League und das Spiel wird in Bern ausgetragen. Ziemlich genau zwei Jahre nach dem ersten Cuperfolg in Olten spielen die Thuner erneut in der Stadthalle am Final 4. Diesmal gewinnen sie mit 35:26 gegen den TV Endingen. Es werden gute Kontakte mit dem Finanzchef der Thuner, Kurt Häberli, geknüpft, welcher immer mal wieder in den Oltner Hallen zu gegen ist und den Vorstand auch mehrmals zu einem Spiel der NLA in Thun einlädt. Bei den Besuchen in Thun wird schnell klar: Nicht nur die Farbe grün ver-

bindet die beiden Vereine Thun und Olten, es ist auch das familiäre Vereinsleben. Beide Vereine fördern den Nachwuchs und konnten in den letzten Jahren Klein bis Gross mit dem Handballfieber anstecken. Alle helfen mit, alle feuern an. ZVG www.hvolten.ch

Freunde des gepflegten Buches Sibylle sendet am Montag Text und Bild

Raphaella organisiert Word für Zeichen- und Malwettbewerb Lostorf

SPORTAGENDA

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

FUSSBALL

17.00 Uhr: FC Olten – FC Härkingen Herren, 2. Liga Olten, Kleinholz www.fc-olten.ch



Am Samstag, 26. September tritt der FC Olten den Vergleich mit dem FC Härkingen an. Beide Teams haben in dieser Saison je drei Spiele gewonnen. (Bild: ZVG)

UNIHOCCY

19.00 Uhr: UHC Trimbach – Kloten-Dietlikon Jets Damen, 1. Liga Trimbach, Gerbrunnen www.uhc-trimbach.ch

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

HOCKEY

??:?? Uhr: HC Olten – Luzerner SC Damen, NLA Olten, Kleinholz www.hc-olten.ch

TIERISCHES OLTEN

Joggeli

Alter: 6-jährig (2004)

Geschlecht: männlich, kastriert

Rasse: Europäische Hauskatze

Wesen: Der einzelgängerische Kater Joggeli ist ein sehr menschenbezogener und freundlicher, manchmal aber auch etwas launischer Senior, der sich auf seine alten Tage ein gemütliches und ruhiges Zuhause wünscht, von dem aus er nach einer längeren Eingewöhnungszeit im Haus den sicheren Freigang geniessen kann. Joggeli ist auf Spezialfutter angewiesen.

Impfungen: Joggeli hat Leucosetest neg., ist geimpft gegen Katzen-Seuche, Katzen-Schnupfen und Leucose. Er ist entwurmt und mit Microchip ausgestattet.

Auskunft und Adresse: Tierdörfli Aspweg 51 4612 Wangen bei Olten T 062 207 90 00 www.tierdoerfli.ch

Bitte vereinbaren Sie zwischen 10 und 11.30 Uhr telefonisch oder via dem Kontaktformular auf der Webseite einen Termin.

